



Jugendarbeitende Raffael Sarbach und Susanne Elzer bei der Aufsuchenden Arbeit.

JUGENDARBEIT KALTBRUNN-BENKEN

Aufsuchende Arbeit

Die Jugendarbeit Kaltbrunn-Benken ist über die Sommermonate sporadisch draussen in den Gemeinden Kaltbrunn und Benken unterwegs. Zu Fuss, mit dem Velo oder Auto werden die Jugendarbeitenden parallel zum Jugendtreffbetrieb mögliche Aufenthaltsräume der Jugendlichen aufsuchen. Die Aufsuchende Jugendarbeit ist ein weiteres lebensweltorientiertes Unterstützungs-, Begleitungs- und Beratungsangebot, welches sich an den Bedürfnissen und Ressourcen der Jugendlichen orientiert.

Ziele

Dabei werden Jugendliche abseits von Jugendtreff und Anlässen erreicht, welche aus diversen Gründen diese Angebote nicht nutzen. Die Bekanntheit der Jugendarbeit und deren niederschwellige Angebote soll so sichergestellt oder gar erweitert werden. Durch Kontakte und Gespräche bauen die Jugendarbeitenden Beziehungen auf und

pflügen sie. Die Aufsuchende Arbeit basiert auf Freiwilligkeit in Bezug auf die Inanspruchnahme der Angebote, Partizipation und Förderung der Chancengleichheit.

Aufträge

Die Jugendarbeitenden und dadurch die Jugendarbeit sind im öffentlichen Raum präsent. Der Fokus liegt auf der primären Zielgruppe 6. Klasse bis und mit 18 Jahren. Bei der Aufsuchenden Arbeit werden Werte und Normen vermittelt. Wichtig ist die Abgrenzung, dass sie präventiv unterwegs sind und nicht als Ordnungsdienst oder «Polizei» wahrgenommen werden (bspw. Sensibilisierung auf die Regeln im öffentlichen Raum statt Sanktionierung). Sie fungieren als «Brückenbauer» zwischen den Generationen, Bevölkerungsgruppen oder zu weiteren Ebenen wie Schule, Behörden, etc. Es können Fragen geklärt oder Anregungen und Wünsche der Jugendlichen aufgenommen werden.

LiathSicht Nr. 107/Juni 2024